Lokale Agenda 21 Gießen

Zwischenbericht über den Sachstand der Lokalen Agenda 21 der Stadt Gießen

Agenda-Gruppe Natur- und Umweltschutz

Nachdem im Januar 2001 die hessischen Kommunen vom RKW zur Teilnahme an einem „Wettbewerb zur Förderung von Innovativen Projekten zur Nachhaltigkeit" aufgefordert worden waren, haben sich die Mitglieder des Arbeitskreises entschieden, eine Projektstudie für einen **Naturerfahrungsraum** auszuarbeiten und diese als Wettbewerbsbeitrag einzureichen. Nach eingehenden Recherchen hat sich dafür eine unbebaute Grünfläche zwischen dem MTV-Gelände und der Rathenaustraße angeboten, die überwiegend im Besitz der Stadt Gießen ist. An der Nutzung eines Teils dieser Fläche waren auch der MTV und der Blindenbund interessiert. Es ist jedoch gelungen, zwischen den einzelnen Verbänden Einvernehmen über die eventuelle Aufteilung des ca. 4,5 ha großen Grundstücks zu erzielen. Trotz zum Teil intensiver Bearbeitung dieses Projektes über einen Zeitraum von 13 Monaten (Anfang Februar 2001 bis Anfang März 2002) ist die Maßnahme nicht zur Ausführung gekommen: der Magistrat lehnte die Teilnahme am Projektwettbewerb aus Kostengründen ab.

Im Verlauf des Jahres 2003 hat sich als weiteres Projekt die Umstellung einer Kindergartengrünfläche zu einem Mini-Naturerfahrungsraum angeboten. Wegen finanzieller Engpässe (in dem Gebäude ist zweimal ein Brand ausgebrochen) ruht die Planung zurzeit. Der Arbeitskreis pflegt den bestehenden Kontakt gemeinsam mit dem Förderverein Lokale Agenda 21 Gießen und hat für den Kindergarten Exkursionen zu Fledermausbiotopen durchgeführt.

Gegen Ende des Jahres 2002 hat sich der Arbeitskreis mit einer Industriebrache beschäftigt, die sich in den letzten Jahren zu einem Biotop besonderer Art entwickelt hat. Charakteristisch für dieses Gebiet ist eine größere Anzahl von Teichen unterschiedlicher Struktur mit zum Teil dichtem Bewuchs der Ufer und Röhrichtzonen. Neben Arten der Vogelschutzrichtlinie der EU (z. B. Zwergtaucher-Brutpaare) bestehen hier bedeutende Habitate von 2 Amphibienarten des Anhangs II der europäischen FFH-Richtlinie, für „deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen" (Zitat), dem Kamm-Molch und der Gelbbauchunke. Darüber hinaus ist dort ein großes Vorkommen der Kreuzkröte vorhanden.

Der Arbeitskreis klärt, wie dieses Gebiet im Rahmen **eines Biotopverbundes „Gießen-Süd**" weiterentwickelt werden kann. Dazu sind Verhandlungen mit Eigentümern der Grundstücke, Nutzern und mehreren Behörden erforderlich. Vorarbeiten in diesem Zusammenhang sind vom Sprecher der Lokalen Agenda-Gruppe „Naturschutz" seit einigen Jahren mit der Bestandserfassung eines Kammmolch-Vorkommens in dem in der Nähe gelegenen Naturschutz-Gebiet „Bergwerkswald" geleistet worden.

gez.
Georg Aping

Lokale Agenda 21 (LA21)-Gruppe: Natur- und Umweltschutz		
Projekttitel	Höhepunkte des Jahres 2009	Projektstatus
Naturerfahrungsraum in der Weststadt „Das alte Gebiet“	**Vorgeschichte** Seit dem Jahr 2005 engagiert sich die LA21-Gruppe für die Schaffung eines Naturerfahrungsraumes in der Weststadt. Die kapp 1 ha große Fläche liegt zentral im Stadtteil und wurde 2007 Eigentum der Stadt Gießen. Im Jahr 2008 wurde das Konzept „Naturerfahrungsraum in der Weststadt“ von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Im Jahr 2009 lag der Schwerpunkt der LA21-Arbeit darin, den Planungsprozess für die Fläche mit den Jugendlichen zu organisieren und zu planen. Es gab Austauschgespräche mit dem Arbeitskreis Gießen West und unserer LA21-Gruppe mit dem Ergebnis, dass im Februar 2009 eine Arbeitsgruppe „Naturerfahrungsraum“ gegründet wurde. Diese besteht aus MitarbeiterInnen des Jugendclubs des Wilhelm-Liebknecht Hauses und des Jugendtreffs West und Aktiven unserer LA21-Gruppe. Darüber hinaus wurden Moderatoren oder Moderatorinnen für den Planungsprozess mit den Jugendlichen gesucht. Mit Christian Wustrau und Tanja Klein von der Aufsuchenden Jugendsozial-arbeit (ajs) konnten zwei kompetente Fachkräfte für diesen Prozess gewonnen werden, die seit Anfang 2009 die Planungen moderieren. Nach zahlreichen Planungsgesprächen und vor Ort Begehungen innerhalb der Arbeitsgruppe „Natur-rfahrungsraum“ wurde im Oktober die erste Müllsammel-ktion mit über 20 Jugendlichen aus dem Stadtteil durch-führt und Ende Oktober ein Halloween-Fest auf der Fläche von der Arbeitsgruppe veranstaltet. Viele Programmpunkte rund um Halloween wurden auf dem Gelände angeboten und von über 50 Personen begeistert angenommen. Darüber hinaus wurde eine Ortsbegehung mit Herrn Röhmel (Gartenamtsleiter) organisiert, um die Kosten für die bevorstehenden Maßnahmen abzuschätzen. Herr Röhmel, der die Arbeitsgruppe beratend unterstützt, beantragte die Kosten für die Gestaltung im Haushalt der Stadt. **Ausblick** Im Jahr 2010 wird mit den Jugendlichen ein konkreter Plan für das Gelände erarbeitet und anschließend umgesetzt.	läuft

Biotopverbund Schiffenberger Tal	**Kurze Vorgeschichte** Die LA21-Gruppe hat im Jahr 2005 einzelne Teiche im Schiffenberger Tal amphibiengerecht weiterentwickelt und vernetzt. Dafür wurde sie im Jahr 2007 mit dem Umweltpreis der Stadt Gießen prämiert. Die Vegetation im und an den umgestalteten Teichen hat sich hervorragend entwickelt und die Feuchtgebiete wurden schon im ersten Jahr als Laich- und Lebensraum von artgeschützten Amphibien angenommen. Auf Grund der sich gut entwickelnden Objekte, wurden im Jahr 2009 die Untersuchungen an den einzelnen Teichen etwas zurückgenommen. Folgende Maßnahmen und Untersuchungen führte die Gruppe im Jahr 2009 dennoch durch: - mit der Ostschule (GGO) unter der Leitung von Frau Krug untersuchten die Schüler und Schülerinnen der Schule, unter fachkundiger Leitung einiger LA21-Gruppenmitglieder, das Plankton und das Makrozoobenthos (tierische Organismen im Gewässer) der einzelnen Teiche. - In einem angelegten Feuchtgebiet wurden zwei weitere Amphibienteiche mit Muskelkraft ausgehoben, um den Amphibien einen Rückzugsraum beim Trockenfallen des Gebietes sicherzustellen. - An den einzelnen Objekten wurden botanische Untersuchungen im Gewässerkörper und am Ufer der Gewässer durchgeführt. Das Augenmerk lag hier bei den Rote Liste Arten (z.B. Seggen). - Die Gruppe erstellte einen Plan für die Ausgleichsmaßnahmen der Erweiterung „Baustoffe Biber“, um den Biotopverbund zu erweitern. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden dankend angenommen und werden in naher Zukunft umgesetzt.	läuft
Torffreies Gießen Torffreie LGS 2014	Projektstart im Herbst • Ziele definiert: u.a. o Bewusstsein stärken für Konsequenzen Torfnutzung & Alternativen o zu umweltgerechtem Handeln bewegen • Aktionen und Maßnahmen abgeleitet • groben Zeitplan erarbeitet • Start der Hintergrundrecherchen	läuft
Sprecher/-in der LA21-Gruppe: Mechthild Sörries und Horst Dreier		

www.giessen.de

Lokale Agenda 21-Gruppe „Natur- und Umweltschutz“

Jahresrückblick 2010

1. Torf-freies Gießen

2. Naturerfahrungsraum in der Weststadt

3. Biotopverbund „Schiffenberger-Tal“

4. Aktivitäten außerhalb der vorstehenden Projektbearbeitungen

Zu 1. TORF-FREIES GIESSEN

Zukünftig ohne Torf – also torf-frei – zu gärtnern ist das erklärte Ziel unserer Gruppe.

Ergebnis unserer Recherchen ist, dass Torf in vielen Bereichen erfolgreich durch torf-freie Substrate ersetzbar ist. Daher ist es naheliegend, die Landesgartenschau (LGS) 2014 in Gießen demonstrativ torf-frei zu gestalten.

Gleichzeitig sollen Erwerbsgartenbauer und Hobbygärtner durch eine Aufklärungskampagne über die Folgen der Torfnutzung und über torf-freie Substrate umfassend informiert werden. Darüber hinaus sollen sie überzeugt werden, dass Gärtnern mit torf-freien Substraten die vollwertige, bessere und nachhaltigere Alternative ist.

Zu 2. NATURERFAHRUNGSRAUM IN DER WESTSTADT

Es geht um das Zusammenführen und Hinführen der Jugendlichen auf ein gemeinsam zu erreichendes Ziel:
Gestalten und Erhalten eines für sie bestimmten Naturerfahrungsraumes. Im vorgegebenen Rahmen und mit zurückgenommener Anleitung sollen die Jugendlichen möglichst durch Selbsterfahrung sich der Natur nähern, diese wahrnehmen, erkennen, wertschätzen und erhalten. Durch das gemeinsame Mitgestalten und praktische Handeln wachsen die Identifikation, der Teamgeist und die Verantwortung für die eigene Sache.

Im Jahre 2010 wurde unter der Federführung der Agendagruppe in enger Zusammenarbeit mit der Sozialarbeit Giessen-West und dem städtischen Gartenamt folgende Aktionen durchgeführt:

- Vermessung des Geländes, Bau eines Modells (IST-Zustand),
- Müllsammelaktionen auf dem Gelände,
- Exkursionen für Anregungen: Mountainbikestrecke Philosophenwald, „Drei Teiche“ in Wieseck,
- Bau eines Modells (Soll-Zustand)
- Rückschnitt der Vegetation mit angeschafften eigenen Werkzeugen,
- Beseitigung einer großen Betonplatte nebst Bauschutt im Gelände,
- Erdanfuhr für zu gestaltende Hügel,

- Das jährlich stattfindende Halloween-Fest als Jahresabschluss mit umfangreichen Spielangeboten, an dem ca. 70 Kinder und Jugendliche teilnahmen.

Zu 3. BIOTOPVERBUND „SCHIFFENBERGER TAL"

- Eine sach- und fachkundige Ausarbeitung unter dem Titel „Vegetationsaufnahmen im Schiffenberger Tal auf den von der Agendagruppe umgestalteten Flächen".
- Unterstützung der Oberen Forstbehörde bei der Planung der Oberflächenrekultivierung der wieder aufgefüllten Tonabbaufläche im Staatsforst
- Umfassende Planungen waren die Grundlage für die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen im Bebauungsplan „Bieber und Marburg". Unsere Anregungen ergaben eine Erweiterung des Biotopverbundes um bis zu 9 Teichanlagen

Zu 4. AKTIVITÄTEN AUSSERHALB DER PROJEKTARBEITEN

- Zur Planung des LGS-Bereiches Wieseckaue hat unsere Gruppe ein Thesenpapier an alle Entscheidungsträger in dieser Sache vermittelt. Darüber hinaus hat sie Gestaltungsvorschläge eingereicht.
- Im Sommer 2010 wurde hinsichtlich der LGS 2014 eine Gruppenfahrt organisiert, die uns im Frankfurter Palmengarten zu einer geführten Ausstellung mit dem Thema lenkte: „Stadt-Grün – Europäische Landschaftsarchitektur für das 21. Jahrhundert".

ZUSAMMENFASSUNG:

Alle geleisteten Aktivitäten und Projektarbeiten tragen zunehmend und lebhaft zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung bei.

Ansprechpersonen:
Mechthild Sörries, Tel. 0641 2095235, Email: mechthild.soerries@gmx.net
Horst Dreier, Tel. 0641 45415

Lokale Agenda 21-Gruppe "Natur- und Umweltschutz"

Jahresrückblick 2011

Drei Projektfelder wurden bearbeitet:

1. Torf-freies Gärtnern in Gießen / Torf-freie Landesgartenschau (LGS)
2. Naturerfahrungsraum (NER) "Altes Gebiet" in der Weststadt
3. Biotopverbund "Schiffenberger Tal"

zu 1: Torf-freies Gärtnern in Gießen / Torf-freie Landesgartenschau (LGS)

Moorschutz = Klimaschutz = Naturschutz
Jede/-r kann zum Moorschutz beitragen, indem beim Gärtnern auf Torf verzichtet wird!
Um althergebrachte Gewohnheiten zu verändern, hat sich die Gruppe auch die Plattform LGS gewählt, um noch mehr Menschen zu erreichen. Zusammen mit weiteren Partnern wollen die LA21-Aktiven mit Aktionen das Umweltproblem durch Torfnutzung und Alternativen veranschaulichen.(vgl. Jahresrückblick 2009, 2010)
Schritte dahin 2011 u.a.:

- Erstellung einer Übersicht, welche Geschäfte in Gießen torf-freie Erden anbieten
- Zusammenstellung der Ziele, Argumente und Vorhaben in einem Positionspapier "Auf zu neuen Ufern!": Torf-freie Landesgartenschau 2014
- Pressetermin, um Anliegen öffentlich zu machen
- Austausch mit der LGS GmbH über die Idee "torf-freie LGS" und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten sowie Übergabe einer von 19 Institutionen und Verbänden unterzeichneten Resolution. Vereinbart wurde eine punktuelle Darstellung der Thematik nach Projektvorschlägen aus der Gruppe.
- Entwicklung von anschaulichen Projekten für die LGS und Partnersuche für die Umsetzung
- Exkursion zur Marburger Entsorgungs-GmbH in Cyriaxweimar bei Marburg: high-tec Verwertung von Bioabfällen zur Herstellung von Biogas und Kompostierung zu zertifizierten (und nach Wunsch in loser Form auch torf-freien) "Oberhessischen Erden"

zu 2: Naturerfahrungsraum (NER) "Altes Gebiet" in der Weststadt

Nach dem Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern durch das Gartenamt sowie einer gemeinschaftlichen Müllbeseitigungsaktion wurden ca. 40 LKW-Ladungen Erdaushub angefahren. Daraus haben Kinder und Jugendliche, unterstützt von Erwachsenen, mit großem Eifer, Spaß und Einsatzfreude einen abwechslungsreichen wallartigen Rundweg als "Biker-Parcour" angelegt - enstprechend des im letzten Jahr gestalteten Modells (vgl. Jahresrückblick 2010) .
Der krönende Abschluß aller Aktionen war wieder das Halloween-Fest. Über 70 Kinder und Jugendliche nahmen an einer Vielzahl von Spielen im NER teil.
Unter Leitung der dort tätigen Jugendleiter und unter Mithilfe von Agenda-Akteuren, Kitas, Schulen und Eltern entstand inzwischen eine Gemeinschaft, die bewirkt, dass Kinder und Jugendliche in Selbsterfahrung erleben, wie über mehrere vereinbarte Teilziele letztlich ein lohnendes Gesamtziel erreicht werden kann: ein Naturerfahrungsraum. Ergo: ein beispielhafter Nachhaltigkeitsprozess und ein vorbildlicher Beitrag zur Stadtentwicklung.

Lokale Agenda 21-Gruppe "Natur- und Umweltschutz"

Zu 3: Biotopverbund "Schiffenberger Tal"

Die von der LA21-Gruppe ausgewählten, überplanten und umgestalteten Bombentrichter und Feuchtbereiche haben sich gut entwickelt (vgl. Jahresrückblick 2009, 2010).

An allen 5 Objekten wurden erstmalig die Libellenvorkommen untersucht. Insgesamt konnten 5 Arten nachgewiesen werden, die nach dem Bundesartenschutzverordnung wie alle heimischen Libellenarten „besonders geschützt", aber nicht gefährdet sind.

Die Gruppe hat einen Antrag an die Forstbehörde gestellt, im Zuge der Oberflächenrekultivierung und Wiederaufforstung der Tongrube "Schiffenberg" Teiche entsprechend ihrer Planungsideen anzulegen. Der Forst und das Abbauunternehmen signalisierten auf den Vorschlag einzugehen.

Blaugrüne Mosaikjungfern (*Aeshna cyanea*), ©Marko König (Bad Hersfeld, MARKO KOENIG///PHOTOGRAPHY)

Sprecher/-in:
Horst Dreier, Tel. 0641 45415
Mechthild Sörries (bis Dez 2011)

Lokale Agenda 21-Gruppe „Natur- und Umweltschutz“

Die Aktivitäten der LA21-Gruppe innerhalb und außerhalb der 3 Projekte bestanden aus:

1 Gärtnern ohne Torf

Schwerpunkte: Planung dreier publikumswirksamer Informations-, Aufklärungs-, Überzeugungsaktionen

1.1 Verankerung des Themas auf der auf der Hessischen Landesgartenschau (LGS) 2014

1.1.1 Konzeption einer selbsterklärenden, interaktiven Wanderausstellung mit Start auf der Landesgartenschau (LGS) 2014

1.1.1.1 Ausarbeitung eines Anforderungskatalogs für den Kooperationspartner bei der Konzeption der Ausstellung, die Master-Studierenden von Prof. Dr. Ziemek (Biologiedidaktik, JLU)

1.1.1.2 Überarbeitung der Vorschläge der Studierenden (3 Ausstellungsblöcke, Botschaften, Auswahl der Ausstellungsobjekte, Platzbedarf)

1.1.1.3 erste verbindliche Absprachen mit den zuständigen Ausstellungsverantwortlichen der LGS

1.1.1.4 Kostenkalkulation und Beginn einer Spendenwerbung für die Produktion der Ausstellung die Gruppe hat erreicht, dass mind. ein Teil des Rhododendronbeets (klassisch hoher Torfbedarf) torf-frei angelegt wird

1.2 Erste Gespräche zu einer Ringvorlesung der JLU zum Thema

1.3 Vorbereitung eines Informationstandes vor Baumärkten/Gartencentern in der Zeit der Blumenerde-Käufe (Frühjahr, Herbst 2013)

2. Naturerfahrungsraum (NER) „Altes Gebiet“, Weststadt Gießen

2.1 Erstellung eines Projektberichts über die Notwenigkeit und Bedeutung des NER, den chronologischen Verlauf in Gießen und das zusammenfassende Zwischenergebnis.

2.2 Unterstützung bei der Vorbereitung und Beteiligung am Halloweenveranstaltung im Herbst 2012

3. Biotopverbund Schiffenberger Tal

3.1 Verfolgung der Umsetzung von im Bebauungsplanverfahren Fa. Bieber+Marburg angeregten Ausgleichsmaßnahmen, dem Anlegen neuer Feuchtbiotope in der Nachbarschaft der von der Gruppe weiterentwickelten Biotope.

4. Sonstige Aktivitäten

4.1 Akademischer Forstgarten: Mithilfe beim Aufbau einer Abgrenzungshecke mit Totholz

4.2 Teilnahme und Mitwirkung am 1. LA21-Tag am Kirchenplatz und Gestaltung eines Ausstellungs-Plakats

4.3 Fahrrad-Exkursion zur Stadtgärtnerei (Umgang mit Torf; Zusage, 2013 als Versuchsreihe parallel einen Teil der Pflanzen mit torf-reduziertem Substrat zu produzieren) und zur Umweltbeobachtungs- und Klimafolgenforschungsstation (UKL*) Linden der JLU (Führung durch Prof. Dr. Müller; „Die Natur hilft uns nicht den CO2-Anstieg zu bremsen!“)

**Das UKL wird gemeinsam vom Institut für Pflanzenökologie der JLU Gießen dem Hess. Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) in der Lückebach-Aue in Linden-Leihgestern betrieben. Vor etwa 20 Jahren wurde die Einrichtung, die auf einigen Arbeitsfeldern einmalig in Europa ist, eröffnet. Seitdem werden hier Langzeit-Forschungsprojekte durchgeführt, die Antworten auf die Fragen zu wichtigen Teilaspekten des Klimawandels und seinen Folgen geben soll.*

Gruppensprecher
Horst Dreier (Tel. 0641 45415)

Projekte in Bearbeitung

1. **Gärtnern ohne Torf**
2. **Biotopverbund Schiffenberger Tal**
3. **Naturerfahrungsraum „Altes Gebiet" in der Weststadt**
4. **Forstgarten**

zu 1 Gärtnern ohne Torf

Die LA21 Gruppe „Natur- und Umweltschutz" wird während der LGS 2014 Gießen im Gartenforum in drei Zeitetappen ihr Projekt „Gärtnern ohne Torf" als eine selbsterklärende, interaktive Wanderausstellung präsentieren (Eröffnungswochenende 26./27.4, 29.5-17.6, 6.-15.9). Sie nutzt damit die gebotene Chance, ein hochaktuelles Thema für den Bereich Land- und Gartenbau mit den im Gesamtzusammenhang stehenden Vorgängen von intakten Mooren über Torf zu Alternativsubstraten

- am richtigen Platz
- zum richtigen Zeitpunkt
- vor betroffene Zielgruppen

darzustellen.

Interessierte Besucher sollen:

- über diese Zusammenhänge informiert,
- über wesentliche Fakten und Erkenntnisse aufgeklärt,
- zum Nach- und Umdenken bewegt,
- durch Selbstentscheidung zum nachhaltigen Gärtnern veranlasst werden.

Somit entspricht unser Vorhaben genau dem Gießener LGS-Motto „Auf zu neuen Ufern" als auch inhaltlich der Agenda21-Resolution von Rio gemäß der Umsetzungsempfehlung „Global denken, lokal handeln".

Das Ziel, die Projektarbeit in Gestalt einer Ausstellung umzusetzen, erforderte ein planvoll strategisches Vorgehen, das der Gruppe umfangreiche Arbeiten abverlangte. Eine Zusammenfassung der Arbeiten 2013:

- Die von den Studierenden (Institut f. Biologiedidaktik, JLU, Prof, Dr. Ziemek) 2012 präsentierten Ausstellungsvorschläge wurden in der LA21-Gruppe berücksichtigt und durch einige Ideen der Gruppe ergänzt.
- Die so überarbeitete Ausstellungskonzeption wurde in drei Blöcke unterteilt und der gebotenen Ausstellungsraumgröße (Gartenforum) und den zugesagten Einnahmen aus einer gleichzeitig initiierten Spendenaktion angepasst.
- Die zur Ausstellung entworfenen Großplakate wurden mit selbst erstellten Texten und ausgewählten Bilder versehen.
- Exponat-Ideen wurden durch Skizzieren konkretisiert und zwecks Ausschreibung für die handwerkliche Umsetzung detailliert beschrieben und mit den Auftragnehmer besprochen.
- Zur Eröffnung der Frühjahrssaison warb die LA21-Gruppe in einem hiesigen Gartenmarkt bei der Kundschaft, beim Kauf von Gartenerde Torf-freie Produkte zu wählen.
- Im Spätsommer belohnte sie sich in der Sache selbst mit einer Exkursion in die Rhön zum Schwarzen und Roten Moor.
- **Vertreterinnen der Gruppe entwickelten ein Angebot zum Thema im Rahmen des Grünen Klassenzimmers**

Die LGS GmbH sagt der Gruppe zu, dass bei von der GmbH angelegten Beeten Substrat ohne Torf verwendet wird (z.B. Wechselflor-, Rhododendronbeet). Der Geschäftsführer wirbt bei den angeschlossenen Fachverbänden, wie z.B. den Friedhofsgärtnern, sich anzuschließen.

Zu 2 Biotopverbund Schiffenberger Tal

Die Gruppe besichtigte neu angelegte Teiche im Staatsforst Schiffenberg, die für das Projekt „Biotopverbund Schiffenberger Tal" als Ausgleichsmaßnahme der Fa. Bieber+Marburg für Waldeingriffe zur Betriebserweiterung eingefordert wurden.

Zu 3 Naturerfahrungsraum

Nach der Bewerbung beim Wettbewerb „Lebenswerte Stadt" 2012 wird das Projekt in der Broschüre vorgestellt.

Zu 4 Forstgarten

Nach Anfrage durch den Förster, Herrn Sennstock, wurde im Forstgarten die früher angelegte Benjeshecke erweitert.

Gruppensprecher:
Horst Dreier (Tel. 0641/45415)

Lokale-Agenda-21-Gruppe „Natur- und Umweltschutz“
Jahresrückblick 2014

Das **Projekt "Gärtnern ohne Torf"** beschäftigt uns seit mehreren Jahren und war auch Schwerpunkt dieses Jahres.

1.1 2014 erreichten wir das sehr ambitionierte Ziel, dieses hochaktuelle Umweltthema bis zur Eröffnung der LGS in einer Wanderausstellung umzusetzen. Dabei war im 1. Quartal noch einiges zu erledigen: Produktion aller Exponate, Demonstrations-Materialien und Gerätschaften einwerben, Recherche von Blumenerde ohne Torf in Gießener Läden, Informationsmaterial erstellen, Kunstleitpfosten basteln, Abstimmung von Ausstellungszeiten im Gartenforum, Erarbeitung einer Begleitbroschüre, erfolgreiche Beteiligung am Wettbewerb "Umweltpreis" der Stadt Gießen.
Während der LGS hat die Gruppe an den Wochenenden und Feiertagen die Ausstellung betreut, das waren fast 30 Tage.
Lob und Anerkennung hat die Gruppe erhalten von Staatsministerin Priska Hinz und Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich (bei einem Besuch der Ausstellung), Herrn Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek, Institut für Biologiedidaktik der JLU Gießen (dessen Studierende uns erste Entwürfe für Texte und Exponate entwickelt hatten) und von viele interessierten Gäste im Gespräch und mittels Eintragungen im Gästebuch. Die in die Ausstellung eingeladenen Spender waren beeindruckt ebenso wie die Lehrer und Schüler der Theodor-Litt-Schule (die die Exponate gebaut hatten).

1.2. Im Frühjahr hat die Gruppe an 2 Samstagen in Kooperation mit einem Baumarkt KäuferInnen für Blumenerde ohne Torf sensibilisert.

1.3. Die Gruppe hat erreicht, dass die LGS GmbH eigene Flächen ohne Torf angelegt hat, sogar den Rhododendron-Hain. Dafür gab es eine Anerkennung des NABU in Form eines Infoschildes.

1.4. Die zweite Station der Wanderausstellung war bei den Umwelttagen in Hungen.

Weitere Aktionen:

Teilnahme am LGS-Ehrenamtstag
Teilnahme an der Exkursion "Herstellung von Terra Magica" in Fernwald-Albach
Organisation einer Exkursion zu den Hungener Schafshutungen mit anschließendem Besuch in der Käsescheune

Ansprechpartner: Horst Dreier (Sprecher), Tel: 0641/45415

Gruppe „Natur- und Umweltschutz“
Jahresrückblick 2015

1. Wechsel des Sprechers

Nach zehn Jahren unermüdlichen Einsatzes für verschiedene erfolgreiche Projekte der Gruppe trat Horst Dreier als Sprecher zurück. Ihm folgten Margrit Rockenbach und Dr. Hans-Joachim Grommelt als neue, gleichberechtigte Sprecher/in.

2. Akademischer Forstgarten

Der Akademische Forstgarten soll weiterentwickelt werden, auch um seine (wissenschafts-) historische Bedeutung herauszustellen. Dazu wurde mit dem Forstamt Wettenberg vereinbart, zunächst mit der Beschilderung der aus pädagogischer Sicht 30 wichtigsten Baumarten zu beginnen. Die Finanzierung dafür ist gesichert.
In diesem Zusammenhang brachte eine Exkursion zum Kurpark von Bad Salzhausen Erkenntnisse über dortige Erfahrungen im Umgang mit Baumanpflanzungen. Im Rahmen von Examensarbeiten werden bisher unbekannte nichtheimische Gehölzarten bestimmt.
Diskutiert werden u. a. die Auslichtung bestimmter Bereiche des Forstgartens zur Herausstellung wichtiger Baumexemplare, die Kennzeichnung von Wegen und die Anlage von Steinhaufen an geeigneten Stellen für die Schlingnatter.

3. Stadtvögel/Fledermäuse

Es soll die in Bezug auf den Artenschutz negative Entwicklung aufgehalten werden, dass im Zuge von energetisch sinnvollen Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden Nist- und Lebensmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse zunehmend entfallen.
Dazu ist von der unteren Naturschutzbehörde eine Zusammenarbeit mit der Wohnbau Gießen GmbH vereinbart worden.
Die vorhandenen Daten zum Bestand an Mehlschwalben und Mauerseglern sind bei der unteren Naturschutzbehörde zusammengefasst und werden mit Hilfe von Examenarbeiten - auch für Fledermäuse - ergänzt.
An zwei Tagen wurden von Gruppenmitgliedern Nisthilfen gebaut.

4. Torffreies Gärtnern

Die Ausstellung zum torffreien Gärtnern ist an ein Museum in Pfungstadt ausgeliehen. Die Begleitbroschüre zur Ausstellung wurde bei verschiedenen Gelegenheiten verteilt. In einem Bau- und Gartenmarkt wurde die Kundschaft auf die Bedeutung der Verwendung torffreier Blumenerden aufmerksam gemacht.

5. Weidenschnitt am Hessler

Am Hessler in der Lahn-Aue bei Heuchelheim ist Weidenaufwuchs in Flachwasserbereichen zurückgeschnitten worden, um die Lebensbedingungen für die Kreuzkröte zu verbessern. Das Schnittgut wurde von Gruppenmitgliedern für den Abtransport gesammelt abgelegt.

Dr. Hans-Joachim Grommelt